

Hildesheim, 03.04.2021

Fortbestand der umstrukturierten DRK Hi-Marienburg Gesellschaft für soziale Einrichtungen mbH nach einstimmiger Annahme des Insolvenzplanes gesichert

- Rechtsanwältin Karina Schwarz (Schwarz + Rühmland Insolvenzverwaltungen) gelingt erfolgreiche Sanierung der 100%igen Tochter des DRK-Kreisverbandes Hildesheim-Marienburg e. V.
- Erhalt und Ausbau der profitablen Geschäftsbereiche Seniorenresidenz Schloss Volkersheim, Schulbegleitender Dienst und Kindertagesstätte durch Umstrukturierungen in der Aufbau- und Ablauforganisation

Mit Beschluss des Amtsgerichts Hildesheim – Insolvenzgericht, vom 01.12.2020, wurde über das Vermögen der DRK Hildesheim-Marienburg Gesellschaft für soziale Einrichtungen mbH das Insolvenzverfahren eröffnet und Frau Rechtsanwältin Schwarz zur Insolvenzverwalterin bestellt.

Bereits innerhalb der vorläufigen Verwaltung wurden nach Analyse der Krisenursachen für die unrentablen Geschäftsbereiche die Weichen für eine übertragende Sanierung durch einen M&A-Prozess mit bzw. nach Insolvenzeröffnung gestellt. Letztlich gelang es, die stationäre Pflege des Seniorenheims Bockenem zum 01.12.2020 an die MEDICUS Gruppe und die ambulante Pflege zum 01.01.2021 an die DAHEIM statt Heim GmbH zu überführen.

Die Großküche in Bockenem wurde geschlossen.

Die Betriebsteile Seniorenresidenz Schloss Volkersheim, der schulbegleitende Dienst und die Kindertagesstätte "Rübenwichtel" in Schellerten befinden sich hingegen weiterhin in Trägerschaft der DRK Hildesheim-Marienburg Gesellschaft für soziale Einrichtungen mbH und sollen durch diese dauerhaft fortgeführt werden. Diese Segmente haben durch Umstrukturierungen in der Aufbau- und Ablauforganisation wesentliche Änderungen erfahren.

Insbesondere wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Auslastung ergriffen und Verhandlungen mit Leistungsträgern geführt, um eine perspektivische Erhöhung der Gesamtleistung zu erreichen.

Ferner wurden Restrukturierungsmaßnahmen innerhalb der betrieblichen Kosten eingeleitet (Mietanpassung, Personalabbau, Minderung der Anteile der Fremdleistungen und Materialeinsatzquote, Trennung von Vertragsverhältnissen, Reduzierung Finanzierungsaufwendungen etc.).

In Abstimmung mit dem Restrukturierungsgeschäftsführer Herbert van Loh wurden Controllinginstrumente implementiert, wie z.B. die monatliche Kontrolle der Leistungsrechnungen, um die wirtschaftliche Entwicklung kurzfristig erkennen und auf diese reagieren zu können.

Zudem erfolgte der weitere Ausbau des stetig wachsenden Segments "Schulbegleitung".

Durch die umgesetzten leistungs- und finanzwirtschaftlichen Sanierungsmaßnahmen ist es der Insolvenzverwalterin gelungen, die fortgeführten Geschäftsbereiche zu stabilisieren und nachhaltig zu sanieren.

Der von der Insolvenzverwalterin erarbeitete und vorgelegte Insolvenzplan wurde von allen Gläubigern einstimmig angenommen. Das Insolvenzverfahren wurde zum 01.04.2021 aufgehoben. Neben dem Erhalt von 147 Arbeitsplätzen und einem deutlichen Schuldenschnitt ist der Erhalt der Gesellschaft, trotz der mit der Pandemie verbundenen Schwierigkeiten, gelungen.